



Gewerkschaft des Verkehrspersonals
Syndicat du personnel des transports
Sindacato del personale dei trasporti

Zentralsekretariat
Steinerstrasse 35
Postfach 1008
3000 Bern 6

Mobile +41 79 357 99 66
media@sev-online.ch
www.sev-online.ch

Medienmitteilung vom 3. Oktober 2019

Gewerkschaft des Verkehrspersonals feiert 100. Geburtstag in Aarau

Am Bahnhof Aarau machte heute Donnerstagnachmittag der Jubiläumsbus der Gewerkschaft des Verkehrspersonals SEV Halt. In der mobilen Ausstellung über Geschichte und Gegenwart des SEV war jedermann und jederfrau willkommen, ebenso beim gemütlichen Beisammensein mit Grill und Drehorgelmusik. Für geistige Nahrung sorgte eine Podiumsdiskussion.

Als Podiumsmoderatorin griff Nationalrätin Edith Graf-Litscher, die als SEV-Gewerkschaftssekretärin u.a. Aargauer Verkehrsunternehmen betreut, die Härtefälle auf, die entstehen, wenn langjährige Mitarbeitende aus gesundheitlichen Gründen ihre sicherheitsrelevante Funktion als Busfahrer oder Lokführer nicht mehr ausüben können. Weil es für Unternehmen aufgrund des Drucks ihrer Eigners(Kanton und Bund) oder wegen ihrer Kleinheit oft schwierig ist, die Betroffenen weiter zu beschäftigen, werden diese in vielen Fällen entlassen und müssen nicht selten sogar Sozialhilfe beanspruchen. Die Podiumsteilnehmenden Irène Kälin, Nationalrätin (Grüne/AG) und Präsidentin ArbeitAargau, und Nationalrat (SP/AG) Cédric Wermuth waren sich einig, dass die Politik hier Unternehmen und Personal nicht allein lassen darf, sondern kantonal und national aktiv Branchenlösungen anstreben soll.

Für Wermuth und Kälin sind eine gelebte Sozialpartnerschaft, faire Löhne und Lohn-gleichheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie anständige Renten wichtige politi-sche und gewerkschaftliche Anliegen. Auf dem Podium kam auch klar zum Ausdruck, dass die Pensionierten eine wichtige Säule der Gewerkschaftsbewegung sind.

Neue Firmenarbeitsverträge und neue SEV-Sektionen

Zu den über 70 Gesamtarbeitsverträgen (GAV), die der SEV aktuell unterzeichnet hat, gehört in der Region Aarau der Firmenarbeitsvertrag (FAV) der Aargau Verkehr AG (AVA), die 2018 durch die Fusion der Bremgarten–Dietikon-Bahn mit der Wynental- und Suhrentalbahn (WSB) entstand. Deshalb musste in wenigen Monaten anstelle der bishe-rigen FAV ein neuer gemeinsamer FAV ausgehandelt werden. „Dies gelang uns dank einer lebendigen, konstruktiven Sozialpartnerschaft in Rekordzeit“, sagt Edith-Graf Lit-scher. Der FAV AVA ist seit 1. Januar 2019 in Kraft.

Weitere Auskünfte:
Edith Graf-Litscher, Gewerkschaftssekretärin und Nationalrätin, 079 347 08 93

Auch für den Busbetrieb Aarau (BBA), der im Zuge dieser Bahnfusion verselbstständigt wurde, musste ein neuer FAV ausgehandelt werden. Inzwischen steht dieser und kann am 1. Januar 2020 in Kraft treten.

Die Bahnfusion und die Verselbstständigung des BBA führten auch beim SEV zu einer strukturellen Anpassung: Die WSB-Mitarbeitenden der bisherigen Sektion AAR bus+bahn vereinigten sich mit der Sektion BDWM zur Sektion AVA. Und für das BBA-Personal entstand die eigenständige Sektion Busbetrieb Aarau.

Zusammenschluss nach dem Landesstreik

Der SEV entstand aus der Not der Arbeiterschaft im 1. Weltkrieg und den schmerzlichen Erfahrungen des Landesstreiks vom November 1918 mit drei Toten. Am 30. November 1919 schlossen sich die zum Teil schon seit vielen Jahren bestehenden, aber in einzelne Organisationen aufgeteilten Gewerkschaften der Verkehrsangestellten zum Schweizerischen Eisenbahner-Verband SEV zusammen. Die Abkürzung ist geblieben, der Name wurde inzwischen angepasst: Gewerkschaft des Verkehrspersonals.

Mit rund 40'000 Mitgliedern ist der SEV heute die grösste Gewerkschaft im Bereich des öffentlichen Verkehrs und der touristischen Bahnen in der Schweiz. Er engagiert sich aktuell in rund 100 Unternehmen für zeitgemässe Arbeitsbedingungen und hat über 70 GAV unterzeichnet, zumeist Firmenarbeitsverträge.

Mit seinen Sektionen in den einzelnen Betrieben wurde der SEV für die Direktionen bald zum starken, unausweichlichen Ansprechpartner. Die Solidarität der Verkehrsangestellten aller Betriebe und Branchen zahlte sich aus, denn sie erreichten so über die Jahre in zähen Verhandlungen und wo nötig mit Arbeitskämpfen Senkungen der Arbeitszeit, Verbesserungen der Löhne, Fahrvergünstigungen für das Personal (FVP) und weitere Errungenschaften.

Der SEV-Jubiläumsbus besucht noch bis zum 30. November SEV-Sektionen in der ganzen Schweiz. Alle Haltepunkte sind auf der Internetseite sev-online.ch/bustour zu finden. Sämtliche Infos und Fotos zum 100-Jahr-Jubiläum des SEV sind auf der Webseite 100.sev-online.ch zusammengestellt. Medien finden weitere Unterlagen unter www.sev-online.ch/medien100.